

Gbleichten Schellack, ganz vorzüglich schön, desgleichen feine gbleichte Schwämme empfiehlt

die chemisch-technische Fabrik in Dresden von  
**Heinze & Comp,**  
 Neumarkt Nr. 5.

**Ergebenste Einladung.**

Zum Erntefest und Sternschießen, Sonntag, den 1. Septbr., ladet alle seine Freunde und Gönner ergebenst ein und bittet um zahlreichen Zuspruch

L. Hönisch in Piskowitz bei Taubenheim.

**Einladung.**

Nächsten Sonntag, als am 1. September, wird bei mir der gute Montag gefeiert, wozu ich ergebenst einlade.

Lamm in Sora.

**Einladung.**

Zum guten Montag, den 1. September, ladet Freunde und Gönner ergebenst ein

Hillig in Limbach.

\* \* \*

Allen Denjenigen, mit welchen ich während meines Hierseins in freundlichen Verhältnissen gestanden, sage ich bei meiner Abreise noch ein herzliches Lebewohl.

Rossen, am 28. August 1844.

Johann August Bieschner.

**Familiennachricht.**

(Verspätet.)

Für die am Begräbnistage unsers guten Sohnes und Bruders bewiesene Theilnahme sagen wir unsern innigsten Dank.

Die Familie Büstner.

**Fleisch-Taxe.**

Sorten und Stücke:

Preise.

	im Stücke:	im Pfunde:
	Zhl. Ng. Pf.	Zhl. Ng. Pf.
Gutes Rindfleisch,	— — —	— 2 8
geringes dergleichen,	— — —	— 2 4
Samenrindfl., (Stier)	— — —	— 1 7

	im Stücke:	im Pfunde:
	Zhl. Ng. Pf.	Zhl. Ng. Pf.
Schweinesfleisch,	— — —	— 3 4
Schöpfensfleisch nach Qua-		
lität 2 Ngr. — Pf. bis	— — —	— 2 8
Kalbfleisch,	— — —	— 1 8
Ziegenfleisch,	— — —	— 1 7
Pöckelrindfleisch,	— — —	— 4 —
Pöckelschweinesfleisch,	— — —	— 4 6
Ger. Schweinesfleisch,	— — —	— 6 —
Geräuch. Schinken,	— — —	— 7 —
Speck,	— — —	— 7 —
Schweineschmeer,	— — —	— 7 —
Rindsfuß von einem		
Ochsen,	— 2 2	— — —
dergl. von einer Kuh,	— 1 3	— — —
Ein guter Kalbskopf mit		
Füßen,	— 5 1	— — —
Ein geringer dergl.,	— 3 5	— — —
Ein gutes Gefröse,	— 2 8	— — —
Ein geringes dergl.,	— 2 4	— — —
Ein gutes Geschlinke mit		
Leber und Netz,	— 6 2	— — —
Ein geringes dergl.,	— 5 1	— — —
Die Leber mit Netz,	— 5 1	— — —
Rindsflecke,	— — —	— 1 2
Kuheiter,	— — —	— 2 —
Bratwürste,	— — —	— 7 —
Blut- und Leberwürste,	— — —	— 5 —

Zulage darf beim Rind- und Schweinesfleisch zu einer Quantität unter 2½ Pfund gar nicht gegeben werden, dagegen ist gestattet, zu 2½ bis 3½ Pfd. Rind- oder Schweinesfleisch ¼ Pfd. Zulage von der erkauften Fleischsorte, zu 4 Pfd. Rind- oder Schweinesfleisch ½ Pfd. Zulage von der erkauften Fleischsorte, zu 6 Pfd. Rind- oder Schweinesfleisch ¾ Pfd. Zulage von der erkauften Fleischsorte zu 7 bis 9 Pfd Rind- oder Schweinesfleisch verhältnismäßig erhöhte Zulage zu geben. Zu einer Schöpfbrust oder Keule ist ¼ Kopf von Schöpf als Zulage gestattet. Beim Kalbfleisch dürfen jedoch nur auf Verlangen der Abnehmer und dann nur bei einer Quantität von wenigstens 10 Pfd., Stücken Kalbskopf von 1 Pfund, bei größeren Quantitäten auch verhältnismäßig mehr zugelegt werden. — Jede Uebertretung der hier vorgeschriebenen Taxe ist sofort bei uns zur Anzeige zu bringen, wo wir dann nicht unterlassen werden, das anderweit Nöthige wegen Bestrafung der Conravenienten einzuleiten.

Tharand, am 15. August 1844.

Der Stadtrath daselbst.